

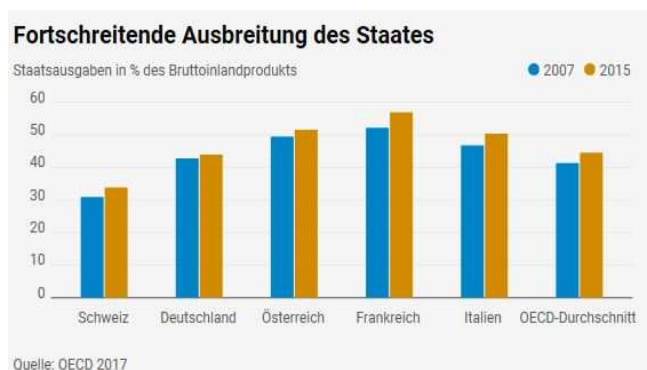
KLEINE GEDANKEN

Juni 2017

Auf dem Karussell der Gewalt

Es ist spürbar, auch persönlich. Machtvolle, oder machtbesessene Menschen suchen die Konfrontation. Der einfache Bürger ist mit dieser Situation völlig überfordert, weil er den Sinn dahinter nicht verstehen kann. Noch nie war die Welt grösser, noch nie war so vieles miteinander verbunden, noch nie die Konsequenzen kriegerischer Auseinandersetzungen entsetzlicher. Die Konfrontationen können nicht auf Dummheit und Inkompetenz zurückgeführt werden, dazu sind die involvierten Gebilde zu intelligent und organisiert. Es ist jedoch eine Intelligenz, die nicht an der Realität ausgerichtet ist und dadurch in Inkompetenz umschlägt. Es ist die Verantwortungslosigkeit der Machthaber, da sie die langfristigen Kosten nicht persönlich zu tragen haben, jedoch den kurzfristigen (erwarteten) Nutzen für sich einverleiben können. Ein Zeichen mehr, dass Politiker und die restlichen Eliten immer unmoralischer und verantwortungsloser werden. Auch nicht verwunderlich, dass die Bevölkerung niemandem mehr traut und die Propaganda und Gegenpropaganda eine Blütezeit erlebt. Früher war auch nicht alles besser, vielleicht war die Mischung aus Kompetenz, Inkompetenz und Selbstüberschätzung einfach eine andere. Es ist definitiv nicht die Zeit der Sorglosigkeit, jedoch der Wachsamkeit und des kritischen Verstandes. Nur so finden wir den Weg aus dem sich immer schneller drehenden Karussell, auf dem wir nicht sein wollen.

Das Netz des Staates



Das kann nicht gutgehen. Die Produktivität staatlicher Investitionen und Interventionen sind bekanntermassen höchst begrenzt. Da verwundert es kaum, dass die vermeindlichen Totengräber Europas die höchsten Staatsquoten ausweisen. Unter diesem Aspekt ist es keine Hirnakrobatik auszurechnen, wie sich dieser Apparat aus den Schulden herausbringen wird. Eine Entschuldung ist durch den erhöhten Kapitalappetit dieses Kolosses auf normalem Weg nicht möglich und wenn ein Grossteil des BSP unter dem Diktat von Beamten erarbeitet wird, sind höhere Steuereinnahmen kaum denkbar. Ausser man erhöht die Steuern, sowohl von Firmen wie auch von Bürgern. Das wiederum

trifft sich gut mit der Tatsache, dass durch die Null/Minuszinspolitik, gemäss einer Berechnung der DZ Bank, den deutschen Sparer seit 2010 430 Milliarden EUR entgangen sind. Das ist Geld, das bald mal fehlen wird, spätestens dann, wenn das Märchen von Geld ohne Leistung, aufgesetzt durch die Zentralbanken, sich als solches herausstellt. Für die Schweiz liegt eine Berechnung m.W. nicht vor, die Konsequenz bleibt jedoch gleich.

Selbstliquidation

Es ist schon erstaunlich, wie schnell sich auch grosse Ereignisse abspielen können. Was mit den USA geschieht hat nur wenig mit Trump zu tun, sondern mit dem Zerfall eines Imperiums. Noch immer bin ich überzeugt, dass Clinton keine Alternative gewesen wäre, das Rad der Geschichte hätte sich einfach weniger schnell gedreht. Die Beherrschung der Welt hat die Amerikaner in den letzten Jahrzehnten so viel gekostet, dass sie pleite sind, glücklicherweise heute aber noch den Dollar als Weltwährung besitzen den die Welt schlicht noch braucht. Innenpolitisch sind sie soweit, dass neben dem Establishment selbst die eigene Partei am Impeachment des Präsidenten arbeitet. Eine Situation, die über die Zuspie-

lung von geheimen Dokumenten und Gesprächsnotizen an die den Demokraten zugewandten Presse, sich langsam hochschaukelt. Wie verzweifelt die durch die Person Trump entmachtete Elite agiert, ist an Stil- und Anstandslosigkeit kaum zu übertreffen.



Bisher waren es die Rechten, denen solche Aktionen zugetraut wurden. Nun sind es die Linken, die den Königsmord offen ansprechen. Auch das Russlandthema wird weiter heiss gekocht, dabei wird vergessen, dass Obama, sowohl als Präsident wie auch als Privatperson, aktiv in Wahlen in Kanada, Israel, England und kürzlich auch in Frankreich, eingegriffen hat. Kein Wort darüber in der Presse, es ist eben der Friedenspreisträger. Ansätze wie diese zeigen, wie gefährlich die Zukunft ist. Dass die USA nun auch noch aus der Klimakonvention aussteigt, ist der nächste Nagel am Sarg. Ein Zusammenrücken der Restwelt und die Chance für China hier in die Bresche zu springen sind die Konsequenzen. Innenpolitisch brodeln die Pensionskrise und die Zahlungsunfähigkeit verschiedener Städte und Staaten. Allen Problemen zum Trotz, wird das Militärbudget erhöht. Wenn Regierungen Probleme haben, wird vielfach der Weg über kriegerische Auseinandersetzungen gewählt um die Bevölkerung abzulenken. Leider sind die USA nicht die einzigen, die aufrüsten. Sogar Schweden führt die Wehrpflicht 2018 wieder ein – Schweden!

Wirtschaftssplitter

„Die EU-Kommission hat Pläne Italiens für eine umstrittene milliardenschwere Kapitalspritze an die Krisenbank Monte dei Paschi di Siena gebilligt.“ Weiter geht das durchmogeln mit Steuergeldern.

„Die von der deutschen Regierung abgelehnte Ausgabe gemeinsamer Staatsanleihen der Euro-Staaten ist nach Ansicht von EU-Wirtschaftskommissar Pierre Moscovici langfristig unumgänglich.“

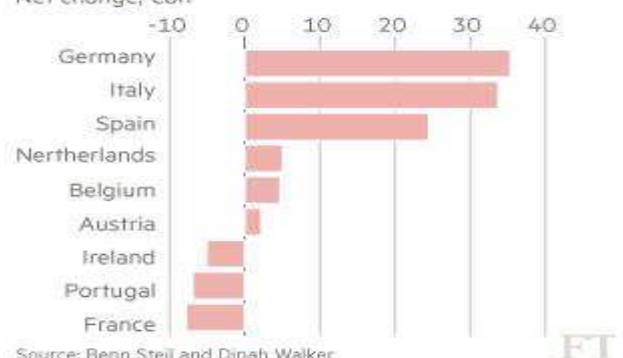
Jawohl, die letzte Rettung für die maroden Staatsfinanzen. Deutschland sei gepriesen.

„Die Wirtschaftsstimmung in der Eurozone hat im Mai überraschend einen Dämpfer erhalten.“ Die Erholung ist definitiv da, die Börse läuft heiss!

Vor der kreditbasierten Zeit war es mal so, dass die Wirtschaft die Börsen angetrieben hat, heute treiben die Börsen die Wirtschaft an. Volkswirtschaftlich nicht nachhaltig, da keine effektiven Werte geschaffen werden und Kapital nicht zu zukünftigem wirtschaftlichem Wachstum eingesetzt wird, sondern zur Spekulation. Schlimmer noch als bei Aktien, ist die Spekulationswut bei den Festverzinslichen. Da wird alles gekauft was nicht heute schon zahlungsunfähig ist. Wegen 5% Rendite nimmt man Kursverluste von fünfzig und mehr Prozenten in Kauf.

Die Sommerferien stehen an und Griechenland wird eine Hauptdestination sein. Vergessen scheinen die Finanzprobleme des Landes, zu lesen ist nichts mehr darüber. Es gab Wochen, da war das Land Tagesgespräch, durch ein Wunder scheint sich alles gelöst zu haben. Nicht gelöst, nur verschoben haben sich die Schulden. Kein Wunder, will Macron einen Schuldenerlass. Europa lebt!

Change in sovereign and bank lending to Greece since 2010
Net change, €bn



„Schwierigkeiten werden nicht dadurch überwunden, dass sie verschwiegen werden“ Bertold Brecht

Beste Grüsse

Jürg Kohler